

Kreuzkirche Dresden

Wochenplan

10. — 19. April 1936

Karfreitag, 10. April, Kollekte für den Dresdner Kirchhaufonds.

8 Uhr **Heiliges Abendmahl:** Pfarrer Krömer.

1/2 10 Uhr **Gottesdienst und heiliges Abendmahl:** Pf. Seidel.

Predigttext: Jesaja 53, 1—7.

12 Uhr **Heiliges Abendmahl:** Pfarrer Schumann.

2 Uhr **Lit. Gottesdienst und heiliges Abendmahl:**

Pfarrer Krömer. Jesaias 53, 1—7: „Kreuzeseinsamkeit.“

6 Uhr **Gottesdienst und heiliges Abendmahl** im Großen Gemeindesaal, An der Kreuzkirche 7: Pf. i. R. Böhmer.

Predigttext: 1. Kor. 11, 23—26.

5 Uhr **Matthäus-Passion** in der Kreuzkirche (Nur gegen Karte).

Sonnabend, 11. April, 5 Uhr Kreuzchorvesper.

6 Uhr **Einläuten** des Osterfestes; anschließend **Turmblasen** und dann **Kurrendesingen** des Kreuzchors auf dem Kirchplatze.

1. Ostertag, 12. April, früh 4 Uhr Festgeläut.

Früh 7 Uhr in der Halle des Johannisfriedhofes (Linien 19 und 22) Pfarrer Krömer: Offenbarung 1, 17—18: „Das Siegeszeichen.“

Kollekte für die Sächs. Hauptbibelgesellschaft.

1/2 9 Uhr **Heiliges Abendmahl:** Pfarrer i. R. Böhmer.

1/2 10 Uhr **Gottesdienst und hl. Abendmahl:** Sup. Ficker.

Kirchenmusik.

Johann Sebastian Bach (1685—1750). Osterkantate: „Der Himmel lacht, die Erde jubiliert“, für Soli, Chor und Orchester.

Mitwirkende:

Chor: Der Kreuzchor

Orchester: Dresdner Philharmonie

Sopran: Gertrud Feyerabend

Cembalo: Herbert Collum

Baß: Kurt Ingo Rieger

Leitung: Rudolf Mauersberger

Chor: Der Himmel lacht, die Erde jubiliert und was sie trägt in ihrem Schoß; der Schöpfer lebt, der Höchste triumphiert und ist von Todesbanden los. Der sich das Grab zur Ruh erlesen, der Heiligste kann nicht verwesen.

Recitativ (Baß): Erwünschter Tag! Sei, Seele, wieder froh! Das A und O, der Erst und auch der Letzte, den unsre schwere Schuld in Todeskerker setzte, ist nun gerissen aus der Not. Der Herr war tot, und siehe er lebet wieder, lebt unser Haupt, so leben auch die Glieder. Der Herr hat in der Hand des Todes und der Hölle Schlüssel! Der sein Gewand blutrot bespritzt in seinem bitterm Leiden, will heute sich mit Schmuck und Ehren kleiden.

Arie (Baß): Fürst des Lebens, starker Reiter, hochgelobter Gottessohn, hebet dich des Kreuzes Leiter auf den höchsten Ehrentron? wird, was dich zuvor gebunden, nun dein Schmuck und Edelstein? müssen deine Purpurnunden deiner Klarheit Strahlen sein?

Recitativ (Sopran): Weil denn das Haupt sein Glied natürlich nach sich zieht, so kann mich nichts von Jesu scheiden. Muß ich mit Christo leiden, so werd ich auch, nach dieser Zeit, mit Christo wieder auferstehen zur Ehr und Herrlichkeit und Gott in meinem Fleische sehen.

Arie (Sopran): Letzte Stunde, brich herein, mir die Augen zuzudrücken! Laß mich Jesu Freundschein und sein helles Licht erblicken! Laß mich Engeln ähnlich sein.

Choral (Mel.: „Wenn mein Stündlein vorhanden ist.“) So fahr ich hin zu Jesu Christ, mein Arm tu ich ausstrecken; so schlaf ich ein und ruhe fein, kein Mensch kann mich aufwecken; denn Jesus Christus, Gottes Sohn, der wird die Himmelstür aufstun, mich führen zum ewigen Leben.

2 Uhr **Taufgottesdienst:** Pfarrer i. R. Böhmer.

6 Uhr **Gottesdienst:** Pf. Schumann. Predigttext: Joh. 14, 19.

2. Ostertag, 13. April, siehe Rückseite.

35